



**Ergotherapeutisches Gruppenkonzept  
zur Förderung eines starken und  
positiven Selbstbildes**

Referentin:  
Sara Hiebl



# Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen



- Jedes 5. Kind (20,2%) zwischen 3 und 17 J.
- Jungen (23,4%) > Mädchen (16,9%)
- 12,4% davon massive Beeinträchtigungen im sozialen u. familiären Alltag.
- Ängste 10%, Störungen des Sozialverhaltens 8%, Depressivität 2%, ADHS 2%

# Unsere Anforderungen an unser Konzept



- In der ambulanten Praxis anwendbar =  
Umsetzbarkeit in vorgegebenen  
Rahmenbedingungen der Kassen
- Ergotherapeutisch fundiert
- Berücksichtigung aller Teilbereiche  
(Konzentration vs. Leistungsvergleich)
- Transfer in den Alltag - Umfeldarbeit
- Fokus auf den Stärken der Kinder



# Ziele des Gruppenkonzeptes

- Kinder entwickeln ein positives Selbstbild
- Steigerung der Lebensqualität der Kinder (und des Umfeldes)
- Gesteigertes Selbstvertrauen
- Kinder nutzen eigene Fähigkeiten (Performanzvermögen) vermehrt, um ein erwünschtes Ziel zu erreichen
- Über Erfolg = positive Betätigungsidentität



# Rechtliche Rahmenbedingungen

- Gruppenfähigkeit muss vor Start der Gruppe geklärt sein
- VO gemäß der allg. gültigen Heilmittelrichtlinien ausgestellt (gültige Diagnose nach ICD-10) oder auf Selbstzahlerbasis
- Dauer: 90 Minuten = psych.-funkt. Gruppenbehandlung (EN1 oder PS1)
- Gruppengröße 3-5 Kinder bei 2 Therapeuten (entsprechend der Vorgaben in den HMR)
- Therapievertrag - Ausfallgebühr





# Gruppengestaltung

- 6 - 12 Jahre (Anpassung f. Vorschule und Jugendliche noch nicht veröffentlicht)
- Möglichst homogener Entwicklungsstand (Alter, Performanzvermögen, Habituation...)
- Zielthematik im Schwerpunkt übereinstimmend
- Gruppenkonstellationen konstruieren, die den Kindern Umfeld bieten, in dem sie die gesetzten Ziele erarbeiten können





# Zeitliche Rahmenbedingungen

- 90 Minuten je Therapieeinheit (psych.-funkt. Behandlung)
- 10 Therapieeinheiten
- Eine Einheit nur 1 Stunde
- ½ - stündiges Elterngespräch
- Erfahrungsgemäß 1-2 Gruppenzyklen pro Kind, abhängig von Motivation des Kindes, Zielsetzung Kind und Eltern und Einverständnis Ärzte zur Verordnung





# Personelle Rahmenbedingungen

- 2 Ergotherapeuten

## Vorteile:

- Beziehungsarbeit und Verhaltenssteuerung direkt möglich
- Organisatorische Arbeit leichter zu bewältigen
- Gegenseitige Spiegelung des therap. Verhaltens möglich
- Reflexion der Gruppe im Team leichter
- Umfassenderes Bild der Kinder





# Personelle Rahmenbedingungen

## Vorteile:

- Individuelle Begleitung auch in der Gruppe möglich – Kinder und Eltern
- Im Krankheitsfall einer Therapeutin kann die Gruppe trotzdem stattfinden



⇒ Hoher wirtschaftlicher Aufwand?

⇒ Erfahrung zeigt: Qualität des Angebots ↑↑ ,  
Nachfrage nach Gruppenangebot ↑ , gleicht  
wirtschaftlichen Aufwand wieder aus.



# Räumliche Rahmenbedingungen

- Raum mit Tisch, ausreichend Arbeitsfläche für 5 Kinder und 2 Therapeuten
- Arbeitsplatzadaption muss möglich sein
- Ausweichraum
- Werkstatt (empfehlenswert)
- Turnraum (empfehlenswert)

Praxisräume, Schulen, Horte,  
Tagesstätten, etc.





# Ergotherapeutische Grundlagen

Grundlage: MOHO (Model of Human occupation)

- **Volition – Willenssystem** (Motivation für Betätigung durch Selbstbild, Werte, Interessen)
- **Habitation – Gewohnheitssystem** (Gewohnheiten und Routinen)
- **Performanzvermögen – Ausführungssystem** (motor. und prozesshafte Fähigkeiten, Komm.- u. Interaktionsfertigkeiten)



# Ergotherapeutische Grundlagen

- **Umwelt:** Der Raum, in dem Menschen sich befinden und in dem Betätigung stattfindet  
-> v.a. soziale Umwelt wird im Gruppenkonzept berücksichtigt.

Teilhabe an Betätigung = stetige Anpassung der Betätigung (occupational adaption)



# Ergotherapeutische Grundlagen

## Anpassung der Betätigung

- Betätigungsidentität: wer man ist und wer man werden möchte, beeinflusst durch Volition, Habituation und eigene Erfahrungen
- Betätigungskompetenz: Erfüllen der Erwartungen im Bezug auf eigene Rollen, Werte und Betätigungsausführungen



# Befunderhebung

**Durchführung COPM** (Canadian Occupational Performance Measure) zur Erfassung der Probleme in der Teilhabe am Alltag

-> mit Eltern und Kind



# Befunderhebung

- MOHO und COPM sind kompatibel.
- Selbstversorgung, Produktivität, Freizeit  $\triangleq$  Aktivitäten des täglichen Lebens, Spiel und Produktivität
- Eltern und Kinder benannten im halbstrukturierten Interview des COPM häufig mehr Alltagsprobleme konkret



# Werkzeugkiste

- Eigen- und Fremdrelexion (Bestärkung auch aus Rückmeldung der Eltern, Lehrerfragebögen, Elterngesprächen)
- Tokensystem
- Umweltarbeit
  - Elternarbeit
  - Fragebögen Lehrer
- Zielerhebung mit COPM – Anfangsbefund und Verlaufskontrolle
- Zielformulierung nach SMART - Pfeilschema



# Werkzeugkiste

- Dokumentationsbögen
- Zielbögen für die Kinder
- Rückmeldebögen für Eltern
- Reflexionsbogen Kinder
- Urkunden Gruppenende
- Checklisten zur Stundenvorbereitung
- Infoblatt Gruppentherapie
- Musterbriefe (organisatorische Vorbereitungen)



# Vorteile des „Ich bin stark“

- Wir arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert – Coachingansatz
- Innere Motivation zum Lernen – wirksamer als jeder äußere Belohnungsreiz (Korte, 2011)
- Inhaltliche Gestaltung der Stunden eng an den Zielen und der Entwicklung der Kinder orientiert



# Vorteile des „Ich bin stark“

- Einbindung des sozialen Umfelds –  
Wochenziele, Elternarbeit, Fragebögen  
-> hoher Alltagstransfer
- Alle Teilbereiche berücksichtigt (kognitive,  
soziale, emotionale Fähigkeiten)
- Erfahrung aus der Praxis: langfristige Teilhabe  
am Alltag, da Kinder erarbeitete Strategien auf  
andere Bereiche übertragen



# Vorteile des „Ich bin stark“

- Über stabiles Selbstbild gleichen Kinder unveränderbare Umweltfaktoren konstanter aus
- Auch für Kinder mit ASS geeignet – gemischte Gruppen

Dokumentation der Stundenziele für jedes Kind

11.03.15 (2)

Ziele	Ziel des Kindes	Zielevaluation
	Silas	> Der Ferrari bleibt in d. Garage!
• Konzentration?		ms
• Ausdauer?		ms
• Struktur?		ms
• Regeln einhalten		ms
• Handlungsplan.		m1
• Selbstreflexion		m
• Jähers Erleben äußern		?
• pos. Eigenbewertung		ms
• ang. Beteiligung		ms
• Interaktion		

Beobachtungen

> am Anfang wieder viel Lachen, Kaspar etc.  
 Smily-Steuerung etwas unklar, Impulsivität dadurch =>  
 > abwarten aufpas wieder sehr &  
 > fok. Arbeiten &, fällt schnell aus Handlung,  
 kann sich abgrenzen + leitet sich selbst auch viel ab  
 > hat Strukturansätze, verfolgt sie aber & wieder  
 > wird im Verlauf ruhiger + konzentrierter, wartet ab &

Anzahl Büroklammern

13K



# Stunden- evaluation Silas



# Endreflexion Gruppe Leonid



**NOCH**



**FRAGEN?**



## Quellen:

- Hiebl S., Münchsmeier M., 2015. Ich bin stark! Ergotherapeutisches Gruppenkonzept zur Förderung eines starken und positiven Selbstbildes. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein
- Kielhofner G., Mentrup C. & Niehaus A. Das „Model of Occupation“ (MOHO): Eine Übersicht zu den grundlegenden Konzepten und zur Anwendung. In Jerosch-Herold C., Marotzki U., Stubner B.-M. & Weber P. (Hrsg.) (2009). Konzeptionelle Modelle für die ergotherapeutische Praxis. Heidelberg: Springer.
- Kielhofner G. (2008). Model of Human Occupation. Theory and Application. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.
- KIGGS-Welle 1, Bundesgesundheitsblatt Ausgabe 2014; [www.kiggs-studie.de](http://www.kiggs-studie.de), [www.rki.de/kiggs](http://www.rki.de/kiggs), Stand 23.06.14
- Korte M., 2011. Wie Kinder heute lernen. Was die Wissenschaft über das kindliche Gehirn weiß. München: Wilhelm Goldmann Verlag.
- Rodger S., 2010. Occupation-Centred Practice with Children: A Practical Guide for Occupational Therapists. Wiley-Blackwell.
- 37°, Ist mein Kind noch normal?, ZDF, 2011
- <http://www.bella-study.org/deutsch/was-sind-die-hauptergebnisse-der-bella-studie/>



#### Quellen für Bilder:

- <http://www.sheng-fui.de/wp-content/uploads/2008/02/paragraph.jpg>
- [http://www.bewernick.com/\\_images/75-textile-gestaltung-beratung-308.jpg](http://www.bewernick.com/_images/75-textile-gestaltung-beratung-308.jpg)
- [http://max-attachments.prod.hlpstr.de/attachments/articles/icons/000/129/579/featured/iStock\\_000019771754XSmall.jpg](http://max-attachments.prod.hlpstr.de/attachments/articles/icons/000/129/579/featured/iStock_000019771754XSmall.jpg)
- <http://www.fern-studium.de/images/personal1.jpg>
- [http://www.spielzeug24.de/images/produkt\\_bayerchic2000\\_puppenhaus\\_29201.jpg](http://www.spielzeug24.de/images/produkt_bayerchic2000_puppenhaus_29201.jpg)
- [http://www.werkzeugeonline.eu/media/catalog/product/cache/1/image/1f5f7cd1de397160c99ff8bb04c50d3e/w/e/werkzeugkasten\\_76-teilig\\_ampro\\_t47131.jpg](http://www.werkzeugeonline.eu/media/catalog/product/cache/1/image/1f5f7cd1de397160c99ff8bb04c50d3e/w/e/werkzeugkasten_76-teilig_ampro_t47131.jpg)
- <http://m.memegen.com/fk3mzi.jpg>
- [http://treasure.diylo.com/uploads/post/image/517950/resized\\_socially-awesome-kindergartener-meme-generator-ende-vielen-danke-fuer-ihre-aufmerksamkeit-faf988.jpg](http://treasure.diylo.com/uploads/post/image/517950/resized_socially-awesome-kindergartener-meme-generator-ende-vielen-danke-fuer-ihre-aufmerksamkeit-faf988.jpg)

**ENDE**



*Ich bin  
stark!*



**VIELEN DANKE FUER  
IHRE AUFMERKSAMKEIT**

**DIYLOL.COM**